

**Ernährung und Politik.**

Ein nationalliberaler Mahnruf.

Δ Leipzig, 21. Juni. (Priv.-Tel.)

Gestützt auf die Tatsache, daß nicht nur die einzelnen Bundesstaaten, sondern innerhalb Sachsens sogar die einzelnen Kreise sich in bezug auf Nahrungsmittelausfuhr gegeneinander und vor allem gegen die Städte absperrten, hat, den Leipziger N. N. zufolge, der Leipziger national-liberale Landtagsabgeordnete Dr. Löbner an das Reichskriegsernährungsamt in Berlin ein Telegramm gerichtet, das mit folgenden Worten schloß: „Reißen Sie die unberechtigten Schranken rasch nieder oder der Schade an Deutschland wächst weiter. Sie können und müssen Wandel schaffen!“

Gleichzeitig hat Dr. Löbner eine Eingabe an die sächsische Regierung gerichtet, die die Nalarnität der Stadt Leipzig zum Gegenstand hat. Es heißt in dem Schriftstück nach Darstellung der Verhältnisse unter anderem: „Mangelnde Zufuhr erhöht die Preise der überhaupt zu erlangenden Lebensmittel im Uebermaß. Die Zufuhr wird behindert durch die Lebensmittel-ausfuhrverbote Bayerns sowie durch die von preussischen und thüringischen Kreisen. Die Zufuhr wird aber leider auch behindert durch Lebensmittel-ausfuhrverbote sächsischer Bezirke gegeneinander. Die königlich sächsische Regierung wolle dafür besorgt sein, daß das Abschließen der einzelnen sächsischen Bezirke gegeneinander im Lebensmittelverkehr raschestens ein Ende nimmt, damit nicht im eigenen engeren Vaterland geschieht, was mit Recht von uns den Kreis- oder Staatsverwaltungen der Bundesstaaten zum Vorwurf gemacht wird; 2. daß die königlich sächsische Regierung auch ihrerseits — gegebenenfalls erneut — beim Reichskriegsernährungsamt die Forderung schleunigster Aufhebung von Lebensmittel-ausfuhrverboten aus den Bundesstaaten nach sächsischen Bedarfsbezirken stellt. Es ist,“ so heißt es weiter in der Eingabe, „keine Zeit zu verlieren. Rasch und energisch muß vorgegangen werden, wenn nicht weiterer schwerer Schade an der Volksstimmung erwachsen soll, der sich fühlbar machen muß auch bei denen draußen, die freudig ihr Leben einsetzen für uns daheim. Nicht die Einschränkung der Lebenshaltung und nicht Schwierigkeiten der Ernährung an sich, auch nicht Entbehrungen können die Freudigkeit und Opferwilligkeit des Volkes ertöten: Verantwortlich für das Sinken der Volksstimmung, ja für die sich mehrenden schlimmeren Erscheinun-

*Man sind die über yolkungswirtschaften  
Zusätze*